

GESUNDHEITSBERUFE. Welche Rolle sie in der digitalen Gesundheitszukunft spielen.

Mag.^a Gabriele Jaksch

Präsidentin MTD-Austria, Dachverband der gehobenen medizinisch-therapeutischen Gesundheitsberufe Österreichs

Die digitale Transformation verändert das Gesundheitswesen rasant. Künstliche Intelligenz, vernetzte Datenräume und smarte Technologien eröffnen neue Wege für Prävention, Diagnostik, Therapie und Forschung. Im Zentrum steht jedoch weiterhin der Mensch – als Patient:in, Gesundheitsfachkraft und Entscheidungsträger:in.

Damit die digitale Gesundheitszukunft gelingt, müssen alle Gesundheitsberufe aktiv in deren Gestaltung eingebunden sein. Einen wichtigen Beitrag dazu leisten MTD-Austria, der Dachverband der gehobenen medizinisch-therapeutisch-diagnostischen Gesundheitsberufe Österreichs, die sieben Interessenvertretungen der MTD-Berufsgruppen Biomedizinische Analytik, Diätologie, Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie, Orthoptik und Radiologietechnologie, und die Berufsangehörigen der sieben Berufe, welche als gesetzlich geregelte Gesundheitsberufe große Verantwortung für ihre Patient:innen tragen, mit rund 44.000 Berufsangehörigen die drittgrößte Säule des österreichischen Gesundheitswesens bilden und an der Schnittstelle zwischen Mensch, Medizin und Technologie stehen.

Zukunftsweisende Entwicklungen in den MTD-Berufen zeigen sich beispielsweise in KI-gestützten Befundungsverfahren, digitalen Therapieformaten, Remote Scanning oder digitalen Diagnose-Tools. Auch digitale Gesundheitsanwendungen (DiGA) gewinnen zunehmend an Bedeutung. Physio Austria betonte 2024, dass DiGA im Sinne eines Blended-Care-Konzepts wertvolle Ergänzungen darstellen, jedoch keinen vollwertigen Therapieersatz bieten können. MTD-Austria hat 2025 eine Arbeitsgruppe Digitalisierung gegründet, um diese Entwicklungen strukturiert zu begleiten und zentrale Themen wie die eHealth-Strategie Österreich 2030, die Patient Summary, SNOMED CT sowie die Integration der MTD-Berufe in ELGA und den GDA-Index voranzutreiben. Entscheidend ist, dass MTD-Berufe als Gesundheitsdiensteanbieter:innen aktiv in die Entwicklung und Nutzung digitaler Lösungen einbezogen werden. Denn die digitale Gesundheitszukunft gelingt nicht allein durch Technik, sondern durch das Engagement jener Gesundheitsberufe, die sie tagtäglich im Sinne der Patient:innen mitgestalten.